DU hast das Wort

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **47 (1972)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8. Nachtpatrouillenlauf
der UOG Zürichsee rechtes Ufer
7./8 Oktober 1972 in Männedorf

Die UOG Zürichsee rechtes Ufer führt in der Nacht vom 7. auf den 8. Oktober ihren 8. Nachtpatrouillenlauf durch. Ideales Laufgelände, interessante Postenaufgaben sowie guteingespielte Funktionäre garantieren auch an diesem Lauf wieder für faire Bedingungen.
Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der Armee, des FHD und der Polizeikorps sowie Junioren im VU-Alter 1953—56.
Gestartet wird in Zweierpatrouillen.

Reglemente und Anmeldeformulare sind an die militärischen Vereine versandt worden und können noch bezogen werden bei:

WM Willy Appel
Dollikerstrasse 71, 8707 Uetikon am See
Telefon (01) 74 12 35
Meldeschluss: 18. September 1972

DU hast das Wort

Soldaten oder Gammlerhorden?
(Vgl. Ausgabe 8/1972)

Bald wird man die Kommission Oswald auch verantwortlich machen, wenn es den Bauern die Ernte verhagelt, wenn der Zürichsee zufriert, wenn Maggi-Suppen teurer werden — wenn — wenn! Hand aufs Herz, Gfr Meister — hat es solche Bilder versimpelter Wehrmänner nicht schon vor Bekanntwerden des Oswald-Berichtes auch gegeben? Leider sind diese Erscheinungen so alt wie unsere Armee. Dagegen hilft nur die Militärpolizei! Auf jedem Bahnhof bei Entlassungen zwei oder drei MP — das wirkt Wunder und schafft im Nu Remedur. Im Ausland ist das schon längst üblich, und zwar im Westen wie im Osten. Also! *Wm Otto Ernst, 1944*

Neutralität

Im «Deutschen Militärlexikon», herausgegeben von einem Kollektiv der Militärakademie «Friedrich Engels» der Nationalen Volksarmee (DDR), steht unter dem Stichwort «Neutralität» zu lesen:

«Neutralität, russisch nejtralitet, ist Nichtbeteiligung, Nichteinmischung. Völkerrechtlich ist ein Staat neutral, der sich durch Vertrag oder durch einseitige Erklärung verpflichtet hat, im Krieg, wie im Frieden, nicht an Militärblocks und an Militärbündnissen teilzunehmen und auf seinem Gebiet keine ausländischen Militärstützpunkte oder militärische Formationen zu dulden ...
Neutralität in der Frage Krieg oder Frieden gibt es jedoch nicht. In der praktischen Politik muss sich jedes neutrale Land entweder zu den Friedenskräften in der Welt oder zu den Kräften des Krieges bekennen.»

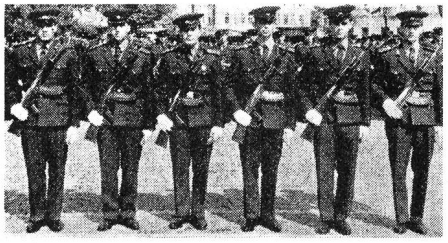
... wobei es für die Herausgeber selbstverständlich ist, dass die «Friedenskräfte» immer identisch sind mit jenen Staaten, die auf ihre Bürger schiessen oder mit Minen in die Luft sprengen, falls diese das «Friedensland» verlassen wollen. H.

Blick über die Grenzen

Panzerbüchse mit Zweibein

Die jugoslawische reaktive Panzerbüchse M 57 A 2 «Bacača» kann wahlweise mit oder ohne Zweibein in Anschlag gebracht werden. Die Waffe dient der Bekämpfung von Panzern, SPW und anderen Fahrzeugen. In Entfernungen zwischen 200 und 400 m ist die kumulative Granate am wirksamsten. Je Minute können drei oder vier Schüsse abgegeben werden. Die Gesamtmasse beträgt 9 kg. A. B.

*



Offiziersausbildung
in der bulgarischen Volksarmee

Soldaten der bulgarischen Volksarmee mit der dreifarbigen Schnur um die Schulterklappen sind Reserveoffiziersschüler, die ein Jahr lang die Schule für Reserveoffiziere «Christo Botew» in Plewen besuchen und dann den Rest ihres Grundwehrdienstes als Zugführer in der Truppe ableisten. Diese Schule existiert nun schon das achte Jahrzehnt, früher freilich unter anderem Namen. Zurzeit werden jedes Jahr Hunderte von Jugendlichen mit Abitur nach Plewen geschickt, um hier eine gute militärische Ausbildung zu bekommen. Wer nicht fähig ist, die Schule zu absolvieren, wird in die Truppe versetzt, wo er dann als Soldat oder Unteroffizier seinen Grundwehrdienst beendet. Die erfolgreicheren Absolventen gehen nach Beendigung des Lehrganges in die Einheiten, um sich dort praktisch zu bewähren, bevor sie mit der Ernennung zum Offizier in die Reserve versetzt werden. Die Besten unter ihnen übernehmen jedoch schon als Unterleutnant ihren Zug. A. B.

*

Das neue Kleid
der tschechoslowakischen Volksmiliz

Am 1. Januar 1970 begann eine sich über mehrere Jahre erstreckende Neueinkleidung der tschechoslowakischen Volksmiliz, einer bewaffneten Organisation, die den Arbeiterkampfgruppen in der DDR bzw. der Arbeitermiliz in Ungarn entspricht. Die normale Dienstuniform ist in der traditionellen graublauen Farbtönung gehalten. Die Felddienstuniform entspricht bis auf die Effekten völlig jener der tschechoslowakischen Volksarmee. Für kalte Tage wurde zur Dienstuniform ein graublauer Mantel (siehe Abbildung) mit einknöpfbarem Futter eingeführt.

*

«Nein — das gehört nicht mir; meines war nicht geladen!»